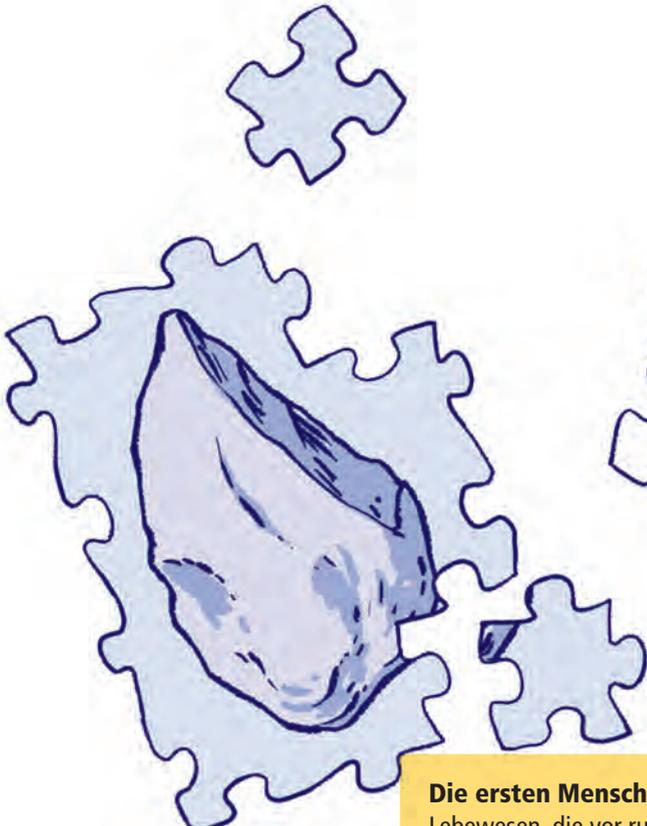


Eine Zeitreise durch unsere Evolution

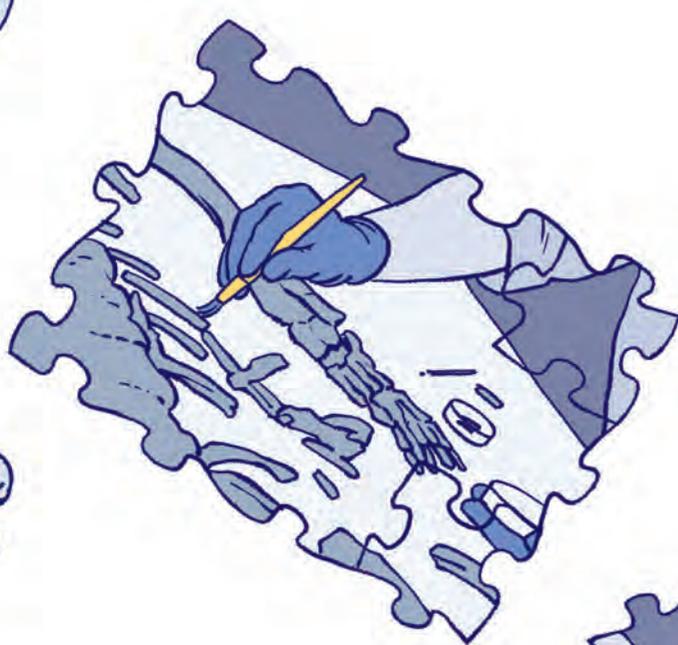
Susan Schädlich
Bea Davies
Michael Stang

CARLSEN



Die ersten Menschen entwickelten sich in Afrika aus Lebewesen, die vor rund sieben Millionen Jahren anfangen, auf zwei Beinen zu laufen. Wir wissen wenig darüber, wo genau das geschah, wie sie aussahen oder lebten. Aber von einigen ihrer Nachkommen wurden Knochen gefunden. Oft nur einzelne, viele davon beschädigt oder zerdrückt. Doch diese Überbleibsel sind für Forschende wertvolle Puzzleteile. Aus ihnen setzen sie das riesige Mosaik unserer Menschheitsgeschichte zusammen. Puzzeln für Profis!

5



LEIDER KÖNNEN WIR KEINE ZEITZEUGEN AUS DEN UNTERSCHIEDLICHEN EPOCHEN TREFFEN. ODER VIELLEICHT DOCH?

6



Hallo!!!
Ich, ähm ...



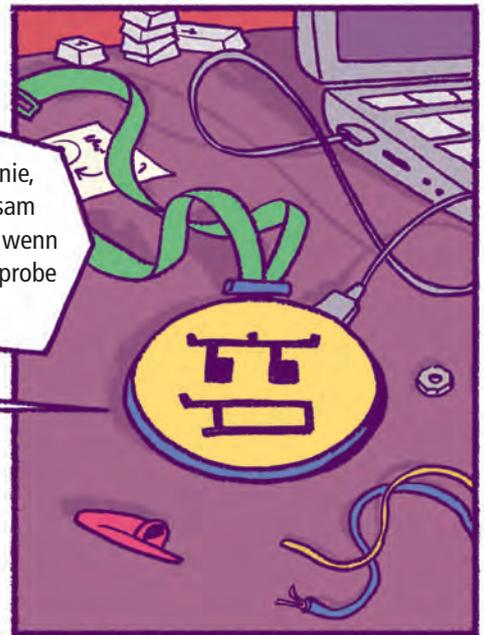
Ich bin Tali.
Und ich will, hmm
... möchte ...

Ich möchte dich ...
Sie? Ja. Ich möchte Sie
fragen, ob Sie vielleicht
mit mir ... Also, ich habe
nämlich vor ...



Pfft. Das klappt nie und nimmer!

Stimmt. Das klappt nie, wenn du nicht langsam packst. Natürlich erst, wenn du mit deiner Generalprobe fertig bist ...



Mein Rucksack liegt seit heute Morgen gepackt in der Ecke, Xyzo!

Äh-hämm ...



Oh.



Tali! Ohne das Buch ist unsere Reise zum Scheitern verurteilt.

Bestätige.

Ich weiß. Ich bin nur so ... aufgeregt! Hast du alle Karten hochgeladen?



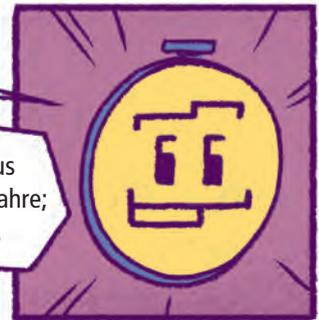
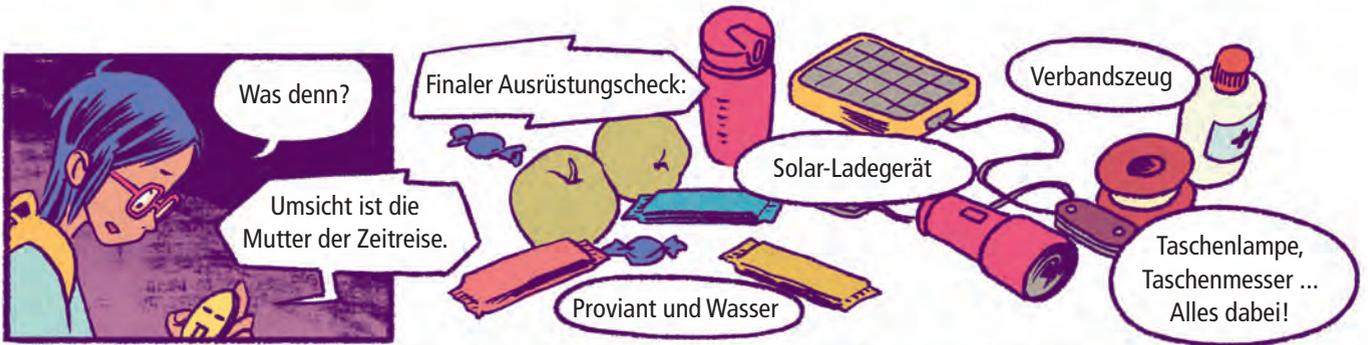
Dann sollte ich jetzt schlafen. Morgen wird ein großer Tag.

Am nächsten Morgen.



8

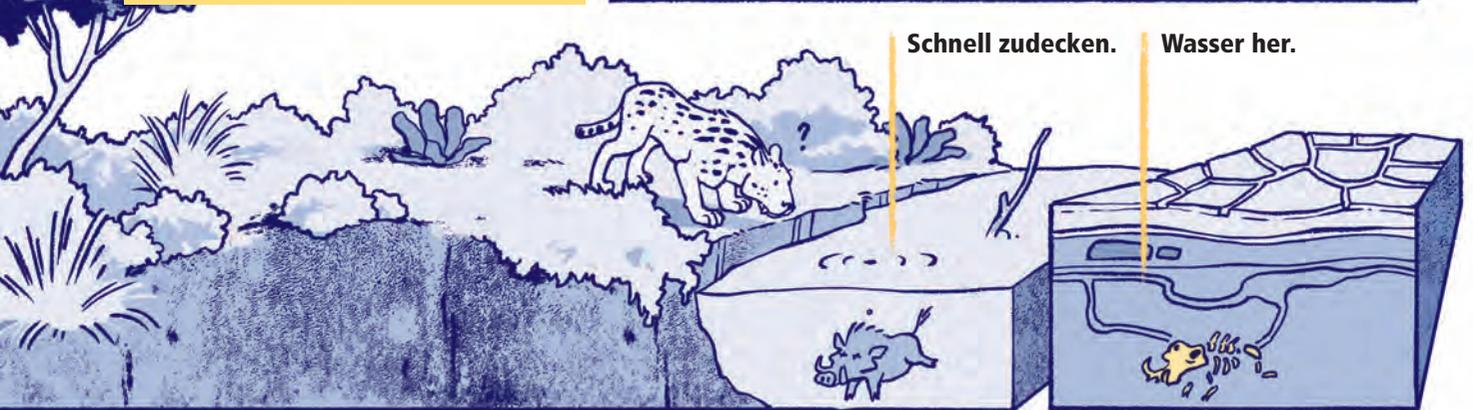






10

Überbleibsel aus der Urzeit geben uns Einblicke in das Leben früher Menschen und ihre Umwelt. Das können Millionen Jahre alte Knochen, Zähne oder Teile von Pflanzen sein. Sie werden Fossilien genannt – und entstehen nur, wenn viele Zufälle zusammenkommen:



Toumai

-7.000.000

-6.000.000

-5.000.000

-4.000.000

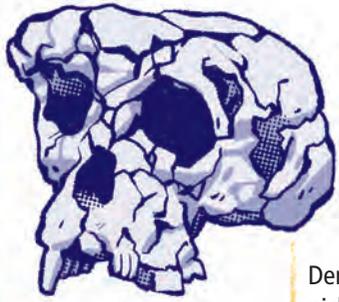


Nach dem Tod zerfallen Lebewesen normalerweise und verschwinden spurlos. Wird ein Körper aber rasch von Schlamm bedeckt, ist er vor Aasfressern, Sonne und Bakterien geschützt. Sickert dann Wasser, in dem Kalk, Eisen oder andere Mineralien gelöst sind, in die Knochen, können sie versteinern. Denn die Stoffe lagern sich dort ab. Die Umwandlung zum Fossil braucht viele Zehntausend Jahre. Dass es gefunden wird, ist so selten wie ein Hauptgewinn im Lotto!



12

Jeder fossile Knochen gehörte irgendwann mal zu einem Lebewesen. Das gilt auch für Schädel früher Menschen. Doch wie sahen sie aus? Um mehr darüber zu erfahren, stellen Profis aus den Knochen Gesichter wieder her. Das geht etwa so:



Der Schädel ist meist nicht vollständig, oft auch verformt.



Am Computer bauen Fachleute fehlende Knochenteile ein und bilden den Schädel nach.

